

**Produktname: ADAR Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM81849**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	ICC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 136kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	ADAR
<b>Alternative Namen</b>	DSH; AGS6; G1P1; IFI4; P136; ADAR1; DRADA; DSRAD; IFI-4; K88DSRBP
<b>Gen-ID</b>	103.0
<b>SwissProt ID</b>	P55265
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen ADAR (AA: 1085-1223), exprimiert in E. coli.

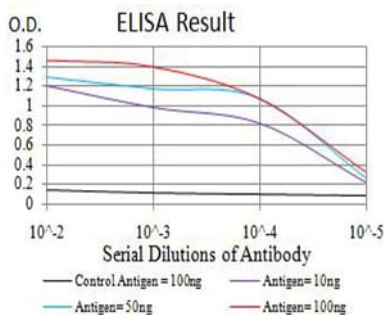
**Hintergrund**

Dieses Gen kodiert das Enzym, das für die RNA-Editierung durch ortsspezifische Desaminierung von Adenosin verantwortlich

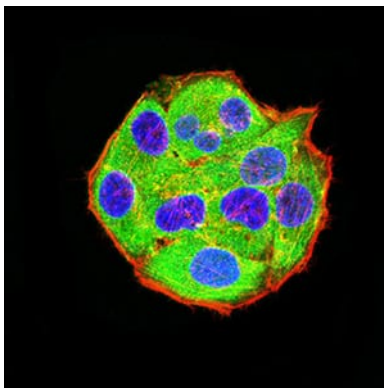
ist. Dieses Enzym destabilisiert doppelsträngige RNA durch die Umwandlung von Adenosin in Inosin. Mutationen in diesem Gen wurden mit Dyschromatosis symmetrica hereditaria in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten.

## Forschungsbereich

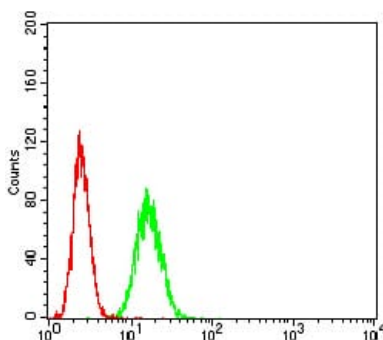
## Bilddaten



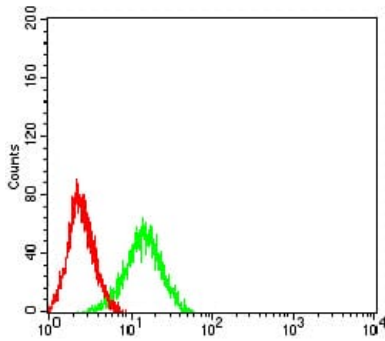
Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem ADAR-Maus-mAb (grün). Blau: DRAQ5-Fluoreszenzfarbstoff. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung des ADAR-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).



Durchflusszytometrische Analyse von Jurkat-Zellen unter Verwendung des ADAR-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).